

## Faktenblatt Mecklenburg-Vorpommern

### Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen

#### Wer bietet ein Lehramtsstudium in gewerblich-technischen Fächern an?

Hochschule <sup>1</sup>	Masterstudiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Universität Rostock	Berufspädagogik (mit den beruflichen Fachrichtungen „Elektrotechnik“, „Metalltechnik“ oder „Informationstechnik“)	M.Ed.	4 Semester

#### Wie ist das Lehramtsstudium in den gewerblich-technischen Fächern gestaltet?

In Mecklenburg-Vorpommern sind alle Bachelorstudiengänge, die die Grundlage für einen lehramtsbefähigenden Masterstudiengang bilden, lehramtsbezogen, das heißt sie enden mit dem Abschluss Bachelor of Education. Alle Bachelorstudiengänge der Berufspädagogik haben eine Regelstudienzeit von sechs Semestern. Die konsekutiven Masterstudiengänge dauern vier Semester und enden mit dem Abschluss Master of Education. Die beruflichen Fachrichtungen werden sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang studiert.

#### **Begriffsklärung Quer- und Seiteneinstieg**

Die Bezeichnungen Quer- und Seiteneinsteiger sind nicht immer trennscharf und werden teilweise in den Ländern unterschiedlich verwendet. Grundsätzlich gilt folgendes:

**Quereinsteiger:** Personen, die in der Regel ohne vorangegangenes Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst beginnen.

**Seiteneinsteiger:** Personen, die ohne vorangegangenes Lehramtsstudium und ohne Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat direkt in den Schuldienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst wird dann entweder berufsbegleitend absolviert oder durch eine pädagogische Zusatzqualifikation ersetzt.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Nachfolgend sind alle Hochschulen gelistet, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Kooperierende Hochschulen, die sich in der Regel nicht am Monitor Lehrerbildung beteiligen, sind gegebenenfalls in Klammern aufgeführt.

<sup>2</sup> Vgl. auch KMK (2017), Einstellung von Lehrkräften 2016, S. 35.

## Länderspezifische Regelungen zum Quer- und Seiteneinstieg

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es die Möglichkeit des Quereinstiegs in den Vorbereitungsdienst an beruflichen Schulen (auch in den gewerblich-technischen Fächern), d.h. auch Bewerber ohne lehramtsbezogenem Masterabschluss können zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden. Bei bestehendem Bedarf ist auch der Seiteneinstieg in den Schuldienst möglich. Hier muss eine berufsbegleitende Zusatzqualifikation erbracht werden, die den Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern die pädagogisch-didaktischen Anteile ihres Berufsfeldes vermittelt.

Weiterführende Informationen zu Möglichkeiten des Quer- und Seiteneinstiegs gibt es auf den Informationsseiten <https://www.lehrer-in-mv.de/>

Stand: 23. November 2017

## Wie ist die Nachwuchssituation in den gewerblich-technischen Lehramtsfächern?<sup>3</sup>

Berufliche Fachrichtung <sup>4</sup>	Anzahl der Lehramtsstudierenden im 1. und 2. Fachsemester zum WS 15/16 mit angestrebtem Abschluss Master	Anzahl der Absolventen im SoSe 2015	Anzahl der Personen, die im Schuljahr 2015/16 den Vorbereitungsdienst begonnen haben
Metalltechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	7
Elektrotechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	-
Bautechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	1
Holztechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	-
Textiltechnik und –gestaltung	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	-
Labor-/Prozesstechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	-
Druck- und Medientechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	-
Farbtechnik, Oberflächentechnik und Raumgestaltung	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	-
Fahrzeugtechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	-
Informationstechnik	Siehe Anmerkung	Siehe Anmerkung	1

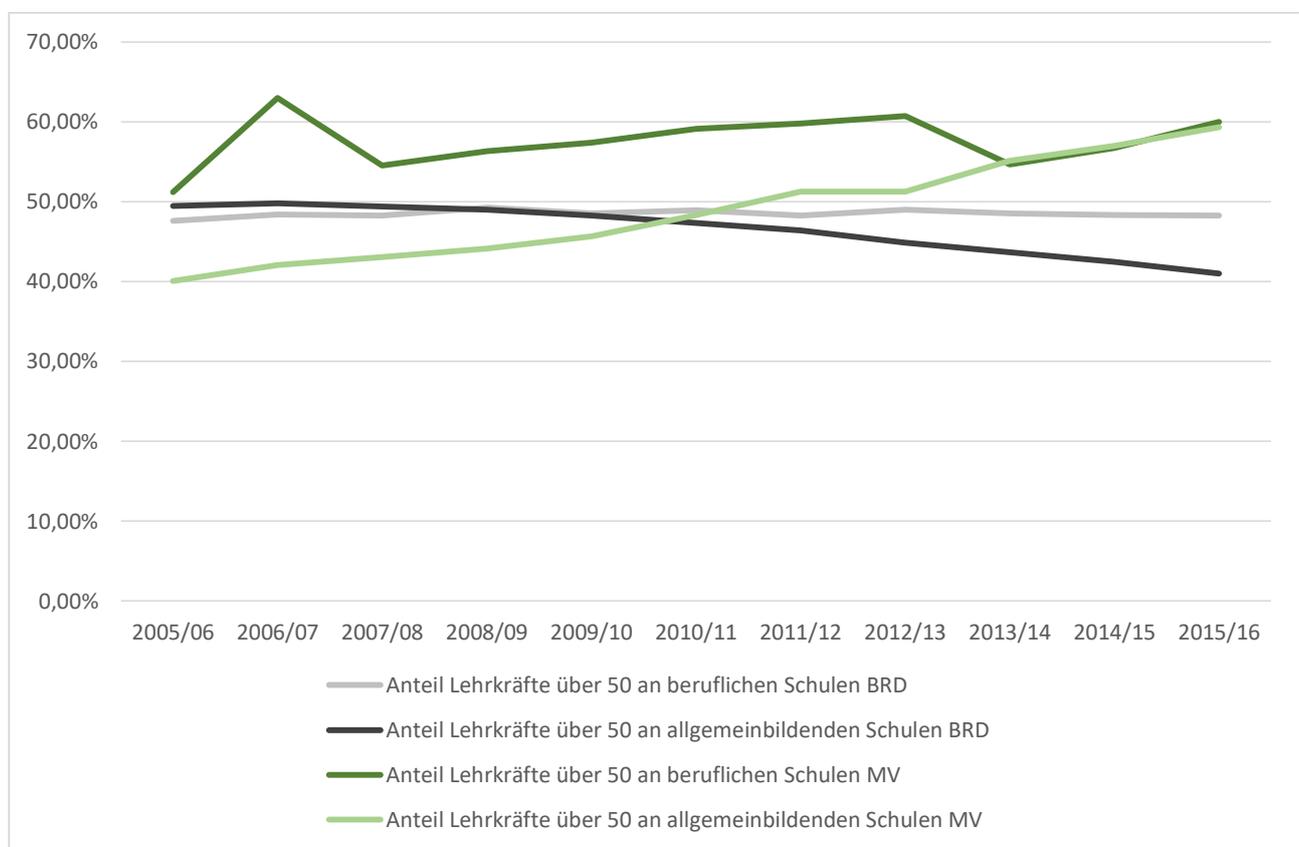
<sup>3</sup> Die nachfolgenden Angaben entstammen der Selbstauskunft der Länder im Rahmen der Erhebung des Monitor Lehrerbildung im Winter 2016/17.

<sup>4</sup> Die nachfolgenden Bezeichnungen entstammen den geltenden Bezeichnungen beruflicher Fachrichtungen der Kultusministerkonferenz, diese variieren teilweise in den Ländern. Vgl. KMK (1995), Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen i.d.F. vom 06.10.2016.

Anmerkungen	Der Masterstudiengang Berufspädagogik wurde an der Universität Rostock erst zum Wintersemester 2016/17 eingerichtet, daher können noch keine Studierendenzahlen ausgewiesen werden.	Der Masterstudiengang Berufspädagogik wurde an der Universität Rostock erst zum Wintersemester 2016/17 eingerichtet, daher können noch keine Studierendenzahlen ausgewiesen werden.	
-------------	---	---	--

## Altersentwicklung der Lehrerkollegien

Zwischen 2005 und 2015 ist der Anteil der Lehrkräfte über 50 an den beruflichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern gestiegen. Im Schuljahr 2005/06 lag der Anteil der Lehrkräfte über 50 an den beruflichen Schulen im Land bei etwa 51%, im Schuljahr 2015/16 bei knapp 60%. An den allgemeinbildenden Schulen liegt der Anteil im Schuljahr 2015/16 ebenfalls bei rund 60%, nach einem stetigen Aufwärtstrend seit dem Schuljahr 2005/06, wo der Anteil noch 40% betrug. In beiden Schulformen liegt Mecklenburg-Vorpommern deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Seit dem Schuljahr 2013/14 steigt der Anteil der Lehrkräfte über 50 wieder deutlich an.



(Abb. 1: Altersentwicklung der Lehrerkollegien an beruflichen Schulen und an allgemeinbildenden Schulen im Vergleich<sup>5</sup>)

<sup>5</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (2005-2016), Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen und Fachserie 11, Reihe 1 – Allgemeinbildende Schulen. Personen „ohne Angabe“ wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Die im Dezember 2017 erschienene Broschüre „**Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen**“ liefert weiterführende Informationen, benennt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Lehrerbildung.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/berufsschule>

## Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)
- „[Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen](#)“ (Dezember 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).

| BertelsmannStiftung

**CHE**  
Centrum für  
Hochschulentwicklung

Deutsche  
Telekom  
Stiftung  


  
STIFTERVERBAND